

Curt Goetz – allein diesen Namen zu nennen genügt schon, um bei den Wissenden, den Kennern unter den Zuhörern ein vergnügtes Schmunzeln oder ein heiteres Lächeln auszulösen. Gibt es denn aber überhaupt jemanden, der ernsthaft von sich sagen möchte: „Curt Goetz? Nie gehört!“ Natürlich kennen wir ihn alle, wissen von ihm, daß er der Altmeister des Humors ist, der witzigste und pointenreichste Komödiendichter deutscher Sprache, der lustigste „Stückeschreiber“, wie er sich selbst zu nennen liebte. Erinnern wir uns nur einmal an den einen oder anderen heiteren und amüsanten Abend, den wir im Theater oder im Kino mit ihm und durch ihn erlebten, dann fallen sie uns alle wieder ein, die ganz großen Erfolge, mit denen Curt Goetz sein lachendes Publikum auf der ganzen Welt verzauberte: **Ingeborg** oder **Der Lügner und die Nonne**, **Hokuspokus** oder **Das Haus in Montevideo** oder gar der Herr Professor **Dr. med. Hiob Prätorius**, der Liebling aller Frauen zwischen 7 und 70 Jahren. Wo auch immer eines dieser Stücke oder ein anderes von Curt Goetz gespielt wurde, immer strömten vergnügte, heiter gestimmte, ja lachende Menschen aus den Theatern.

Und so soll und wird es hoffentlich auch im **Naturtheater Renningen** sein, wenn im Spielsommer 1969 auf der schönen Waldbühne eben jener, sich ewig auf der Suche nach der Mikrobe der menschlichen Dummheit befindliche

Dr. med. Hiob Prätorius

Facharzt für Chirurgie und Frauenleiden

fröhliche Auferstehung feiern wird. Über dem Ganzen könnte als Motto ein Wort stehen, das Curt Goetz in diesem Stück seinem berühmten Detektiv Sherlock Holmes in den Mund legte: „Die meisten Dinge des Lebens sind traurige Dinge.“

CURT GOETZ

Dr. med. Hiob Prätorius

Eine etwas merkwürdige Geschichte
in 7 Kapiteln

Erstaufführung:

Samstag, 21. Juni 1969 · Beginn 20.30 Uhr

Weitere Aufführungen:

Vom 28. Juni bis 31. August
jeden Samstag 20.30 Uhr

Sonntagsvorstellungen:

Am 3., 10., 17., 24. und 31. August
Beginn jeweils 15.00 Uhr

Eintrittspreise DM 3.—, 4.— und 5.—

Vorverkauf:

Stuttgart: Kartenhäusle am Schloßplatz
Leonberg: Buchhandlung Heinrich

Tel. Kartenbestellung:

Tel. Renningen (07159) 2775 und 2883

16.

SPIELSOMMER 1969

21. Juni bis 31. August

Wir machen sie nicht lustiger, wenn wir sie traurig behandeln. Die einzigen Dinge, über die es sich lohnt ernsthaft zu sprechen, sind lustige Dinge.“

Die Uraufführung des **Dr. med. Hiob Prätorius** mit Curt Goetz und seiner Frau Valerie von Martens in den Hauptrollen, fand am Silvester 1932 am damaligen Schauspielhaus in der Kleinen Königstraße in Stuttgart statt. E.H.

Das Bühnenbild, das Sie bei einem Besuch während der Spielzeit 1969 in unserem Theater vorfinden werden, stellt in seiner Art der Freilichtdekoration etwas Ungewöhnliches, vielleicht sogar etwas Neues dar. Die Damen und Herren, die seit den letzten Jahren zu unseren ständigen Gästen zählen und unser Bemühen um die Schaffung abwechslungsreicher Szenerien kennen, wird es nicht unbedingt überraschen, wenn wir für die diesjährige Inszenierung eine Drehscheibe auf die Bühne gebaut haben. Dieses Hilfsmittel der Bühnentechnik ist ja eigentlich nur dem Volltheater vorbehalten und auf Freilichtbühnen unüblich. Da wir Ihnen das Vergnügen eines Stückes von Curt Goetz bieten wollen, aber Ihre Geduld durch viele Umbaupausen nicht strapazieren dürfen, wählten wir die dargebotene Form und spielen nun fünf von sieben Bildern auf dieser Drehscheibe. Die zwei verbleibenden stellen eine Rahmenhandlung dar und haben deshalb auch eine gesonderte Dekoration zugeordnet bekommen. Sie steht links und bleibt während des ersten und des letzten Bildes unverändert. Auf der rechten Seite der Bühne ist in der Art eines großen Landhauses eine zweite Bühne errichtet, in deren Ausschnitt die dreigeteilte Drehscheibe bewegt und so der jeweilige Ort der Handlung gezeigt werden kann. In der Pause nach dem vierten Bild werden dann zwei Sektoren der Scheibe für die beiden folgenden